

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 82 (1995)
Heft: 5: Einzelfälle = Cas particuliers = Individual cases

Artikel: Steinfabrik Antonini SA, Castione, 1993 : Architekten Renato Magginetti, Francesco Antonini
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-62245>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

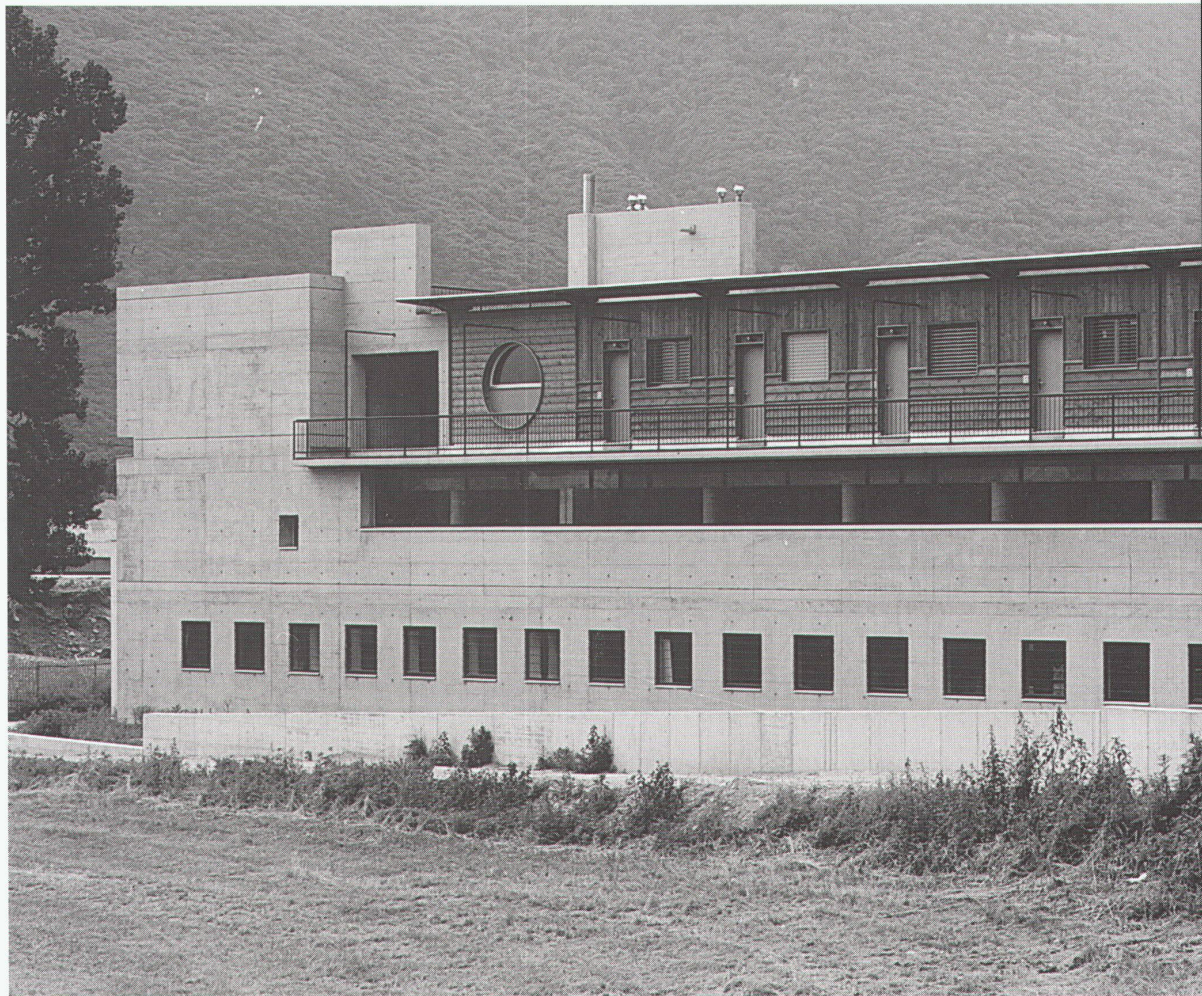
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Steinfabrik Antonini SA, Castione, 1993

Architekten: Renato Maggini, Bellinzona, Francesco Antonini, Castione



Ansicht
■ Vue
■ Elevation view

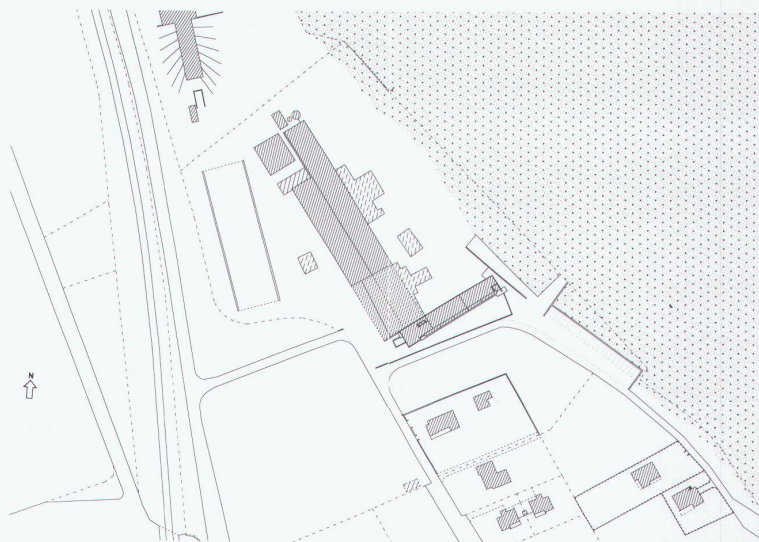
Topographie und Architektur der Tessiner Landschaft ermöglichen trotz wuchernder Verstädterung nach wie vor einen dezidierten Zugriff auf ihre Roheit. Die Architektur der Industriebetriebe in der Talsohle der Leventina, des Sottoceneri oder des Mendrisiotto, links und rechts der Transitrouten, bildete seit jeher eine Mischung von pragmatischer, ingenieurmässiger Funktionalität und faszinierender Formimagination – siehe beispielsweise die Kraftwerke und Stahlwerke, aber auch kleinere gewerbliche Produktionsstätten.

In diesen Kontext reiht sich der Neubau für eine Steinfabrik in Castione, nördlich von Bellinzona, ein: ein absolut nicht spektakulär, sondern sehr genau entworfenes Gebäude mit geradezu behutsam verschachtelter Raumkomposition. Das Raumprogramm umfasst Werkstätten im Erdgeschoss, Büros und Empfangsräume im ersten, von aussen her direkt erschlossene Wohneinheiten für Werkkräfte

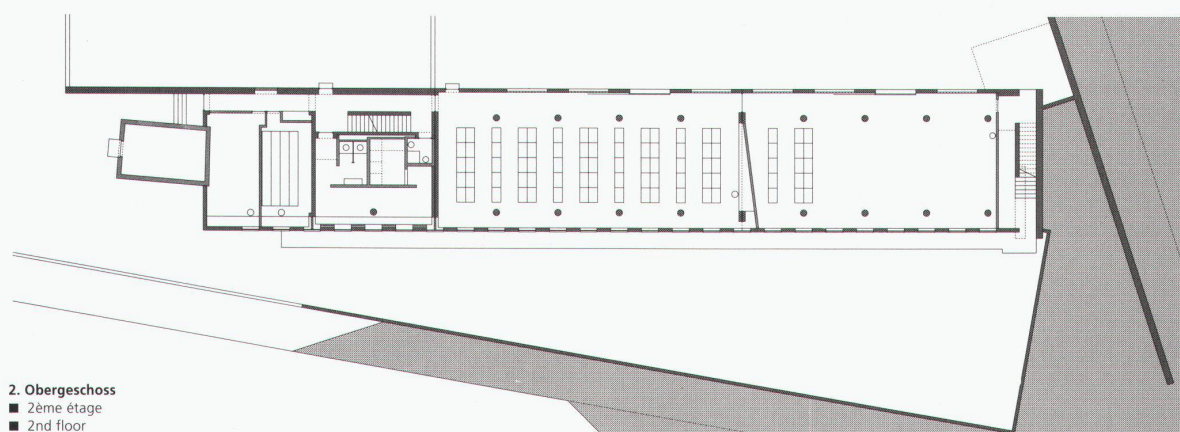
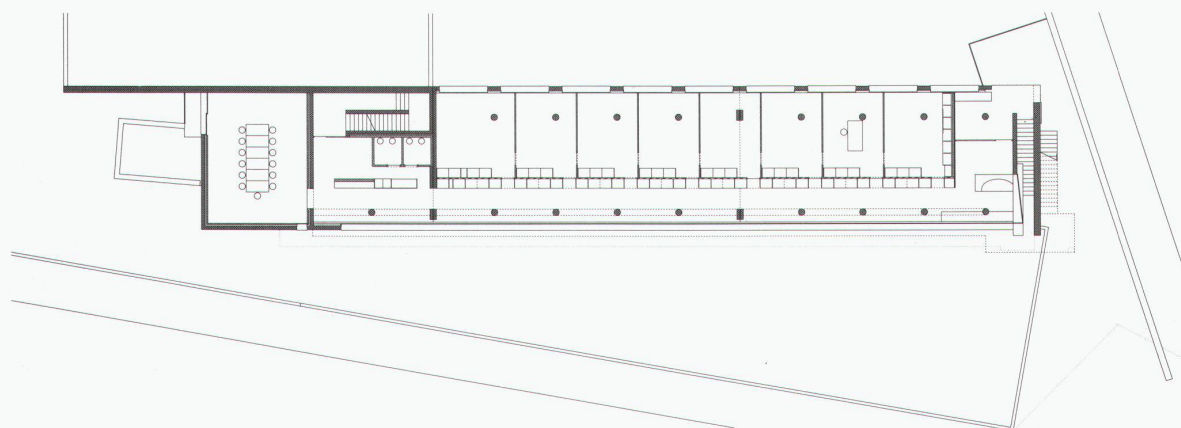
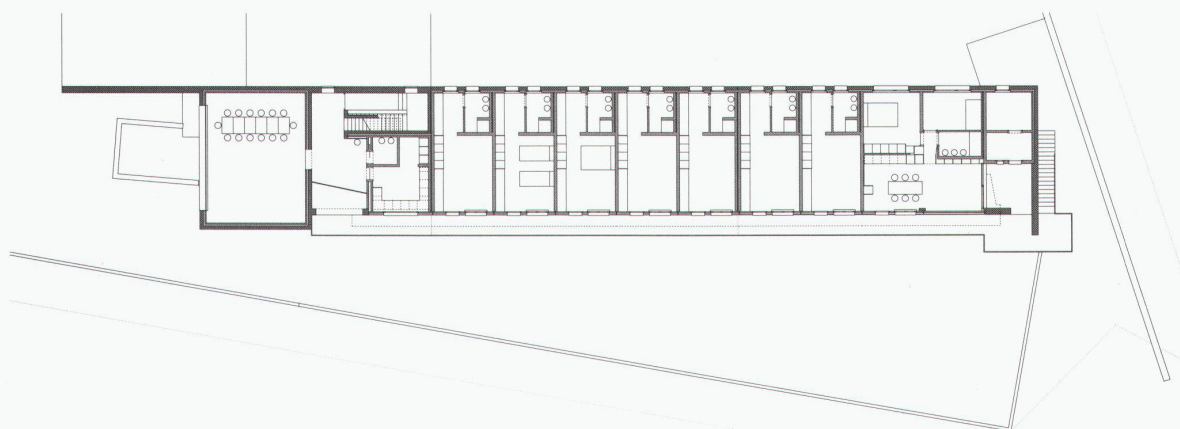
sowie Mensa und Abwartwohnung im Obergeschoss. Im Querschnitt zeichnet sich die Kombination verschiedener Nutzungen durch leichte Verschiebungen – Rücksprünge, Auskragungen – ab, die ihre Entsprechung im geschichteten volumetrischen Aufbau finden. Diese besteht aus einem Sockelgeschoss, das partiell bis zum Dach hinaufgreift, und einem Obergeschoss, das vom Sockel durch eine horizontale Fuge getrennt ist, hinter der sich das Geschoss mit den Büroräumen befindet. Die Geschossteilung wird so zugunsten einer kraftvollen Proportionierung dieses verhältnismässig kleinen Gebäudes überspielt.

Der Bau ist in Sichtbeton konstruiert und, wo notwendig, streifenisoliert. Die laubengangseitige Aussenwand der Apartments im zweiten Obergeschoss allerdings besteht aus Holz; sie unterstreicht zusammen mit dem aufgesetzten Vordach den schiffsdeckartigen Charakter dieses Geschosses.

Red.



Situation
 ■ Site



2. Obergeschoss

- 2ème étage
- 2nd floor

1. Obergeschoss

- 1er étage
- 1st floor

Erdgeschoss

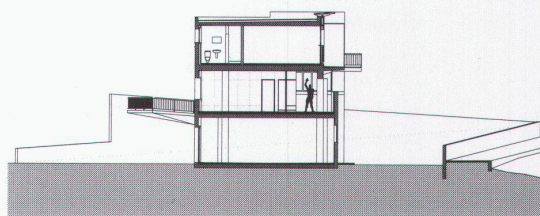
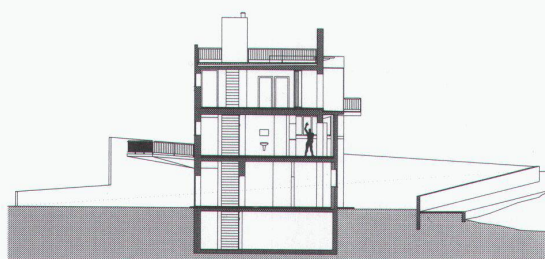
- Rez-de-chaussée
- Ground-floor



Korridor im 1. Obergeschoss

- Couloir, 1er étage
- Corridor, 1st floor

Fotos: Pino Brioschi, Bellinzona



Querschnitte

- Coupes transversales
- Cross-sections